

## Vergleich der Werte und Prinzipien

Freihandelsabkommen (CETA, TTIP & Co)	Alternatives Handelsmandat
Ziele	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unregulierter Handel</li> <li>• Freier Kapitalverkehr</li> <li>• Abbau entsprechender Hemmnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwirklichung umfassender Menschenrechte</li> <li>• Selbstbestimmung von Gesellschaften</li> <li>• Nachhaltigkeit</li> <li>• Handel nachgeordnet, dient Zielerreichung</li> </ul>
Verhältnis der Staaten zueinander	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konkurrenz der Staaten um Gunst der Konzerne (Standortvorteile, „Wettlauf nach unten“)</li> <li>• „Blockdenken“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation</li> <li>• Gegenseitige Unterstützung</li> </ul>
Demokratie	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aushebelung/ Aushöhlung demokratischer Prinzipien (unklare Rechtsbegriffe schaffen Klagemöglichkeiten vor Schiedsgerichten und Unsicherheit hinsichtlich Regulierungsvorhaben; „Rat für regulatorische Kooperation“ - Wirtschaft wird vor Parlamenten in Gesetzgebung eingebunden)</li> <li>• Dominanz nicht gewählter Instanzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratische Teilhabe und Kontrolle bei allen Verfahrensschritten (Initiierung, Verhandlung, Umsetzung)</li> <li>• Beteiligung der Parlamente auf EU- sowie nationaler Ebene</li> </ul>
Öffentlichkeit	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Intransparenz und Geheimhaltung</li> <li>• Ausschluss der Bürger aus Verhandlungen, stark begrenzte Möglichkeit der Dokumenteinsicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kontinuierliche Veröffentlichung der Verhandlungspositionen, Absprachen etc.</li> <li>• Einbindung der Zivilgesellschaft resp. Parlamente in allen Abkommensparteien</li> <li>• Transparenz auch nach Abschluss</li> </ul>
Reversibilität	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formell: Rücknahme bzw. Änderung des gesamten Abkommens nach Abschluss durch Einstimmigkeitsprinzip kaum möglich</li> <li>• Verhandlungsinhalte: Standstill- und Ratched-Klauseln fixieren Status quo bzw. lassen nur eine Veränderungsrichtung zu</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige kritische Überprüfung der Abkommen verbunden mit Änderungsmöglichkeiten bzw. Kündigungsrecht bei Verstoß gegen Prinzipien</li> </ul>
Rechtlicher Schutz	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Investorenschutz</li> <li>• Schiedsgerichte geben Konzernen die Möglichkeit, Staaten zu verklagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutz von Menschenrechten und Umweltstandards</li> <li>• institutionalisierte Klagemöglichkeiten gegen Konzerne bei Nichteinhaltung</li> <li>• Internationaler Gerichtshof für Konzernvergehen</li> </ul>
Zugang zu Information und Wissen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exklusivität</li> <li>• Starker (unverhältnismäßiger) Schutz geistigen Eigentums</li> <li>• Hohe Preise, Zugangsbarrieren, Verhinderung der Weiterentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freier Austausch</li> <li>• Transparente Wissenschaft</li> <li>• freier Zugang zu staatlich geförderter Forschung</li> <li>• Anreize für nicht-patentbasierte Innovation</li> </ul>